

aktuelle Hauptaufgabe bezeichneten sie dabei konkrete Schritte auf dem Gebiet der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. Beide Seiten unterstützen in diesem Zusammenhang die jüngsten Vorschläge der Sowjetunion.

Die Repräsentanten der SED und der KP Norwegens weisen alle Versuche zurück, durch Antikommunismus, Antisowjetismus sowie feindliche Kampagnen gegen sozialistische Staaten den Entspannungsprozeß zu stören, das Wettrüsten zu schüren und von der tiefen Krise des Kapitalismus abzulenken. Sie verurteilen die Aktivitäten der NATO zur Forcierung des Wettrüstens und die Entwicklung und den Bau neuer Massenvernichtungsmittel. Sie wenden sich entschieden gegen die Pläne zur Produktion der Neutronenbombe und deren Stationierung in westeuropäischen NATO-Ländern.

Der Vorsitzende der KP Norwegens drückte die tiefe Besorgnis über die Versuche der USA und der BRD aus, durch erhöhte Manövertätigkeit und die Installation weiterer Militäranlagen Norwegen stärker in aggressive NATO-Pläne hineinzuziehen.

Erich Honecker und Martin Gunnar Knutsen stellten mit großer Genugtuung fest, daß die kommunistischen und Arbeiterparteien Europas im Sinne der Aktionsziele der Berliner Konferenz ihre Zusammenarbeit im gemeinsamen Kampf für Frieden, Demokratie, sozialen Fortschritt und Sozialismus vertiefen. Sie hoben den festen Willen ihrer Parteien hervor, die internationalistische Solidarität und Einheit der kommunistischen Bewegung weiter zu stärken.

Beide Seiten gehen davon aus, daß jede kommunistische Partei schöpferisch und selbständig ihre Strategie und Taktik für den Weg zum Sozialismus ausarbeitet, indem sie die konkreten nationalen Bedingungen ihres Landes berücksichtigt und die allgemeinen, grundlegenden Wesenszüge und Ziele der sozialistischen Revolution zugrundelegt.

Erich Honecker und Martin Gunnar Knutsen würdigten die positive Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der SED und der KP Norwegens auf der bewährten Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus. Sie vereinbarten die weitere Vertiefung der engen, brüderlichen Beziehungen zwischen beiden Parteien.

Zum Abschluß des Besuches der Delegation wurde eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit in den Jahren 1978/79 abgeschlossen.

Berlin, den 4. Februar 1978